

Kinderschutz national

Erste Präventionsfachtagung in Hamburg



„Überlegst du noch oder schützt du schon – Ansätze präventiver Arbeit gegen sexualisierte Gewalt in Hamburg“ - unter diesem Motto trafen sich am 03.04.2006 über 150 Fachleute zur ersten Präventionsfachtagung in Hamburg.

Nexus, der Zusammenschluss Hamburger Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt, hatte dazu eingeladen. Seit über 15 Jahren kooperieren die Einrichtungen der Hansestadt eng miteinander und gestalten, neben der inhaltlichen Weiterentwicklung, auch punktuell die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam.

Organisiert und durchgeführt wurde der Fachtag von Allerleirauh, Dunkelziffer und Zündfunke, den Beratungsstellen, die seit bis zu 17 Jahren Präventionsangebote gegen sexualisierte Gewalt für Fachkräfte im psychosozialen Bereich, für Eltern und für Mädchen und Jungen durchführen.

Erklärtes Ziel war es, den Interessierten einen Einblick in bestehende Hamburger Angebote, einen Überblick über bundesweite Standards und einen Ausblick auf aktuelle Themen der Prävention zu bieten:

- An Informationsständen konnten sich die Tagungsgäste über ein breites Hamburger Angebot und bundesdeutsche Initiativen informieren. Fachliteratur und Arbeitsmaterialien sowie diesbezügliche Beratung wurden dargeboten.
- Zu Beginn der Fachtagung hielt Gisela Braun, Fachreferentin für den Bereich Prävention von sexueller Gewalt bei der AJS Köln, Landesverband NRW, einen eindrucksvollen und ermutigenden Vortrag mit dem Titel „Wen schützen und wovon?“ über die Dynamik bei sexuellem Missbrauch und die damit einhergehenden besonderen Herausforderungen, vor die HelferInnen gestellt werden.
- Mit der besonderen Situation,

der Mädchen und Jungen, die sich im Internet bewegen, ausgesetzt sind, beschäftigte sich der Vortrag von Carmen Kerger, Dunkelziffer Hamburg „Der erste Click – Chatten ein Risiko?“.

- Da zunehmend Anbieter auf den Markt drängen, die Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsworkshops unterbreiten, ohne grundlegende Qualitätskriterien präventiver Arbeit zu berücksichtigen, waren die Qualitätsstandards eines der zentralen Themen der Fachtagung. In ihrem Beitrag „Wer die Wahl hat, hat die Qualität“ zeigte Monika Petersen, Vorstandsmitglied des Bundesvereins zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen und Mitarbeiterin bei Allerleirauh, neueste Entwicklungen und Ergebnisse in diesem Bereich auf.

Die TeilnehmerInnen der Fachtagung wurden ermutigt, Alltagsprävention zu betreiben. In Workshops mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten, die aktuelle Diskussionen der Fachöffentlichkeit aufgriffen, bestand die Möglichkeit sich konkrete Anregungen für den eigenen beruflichen Alltag zu holen und darüber auszutauschen. Die Workshops umfassten die Themen Prävention von sexualisierter Gewalt mit Mädchen und Jungen mit Behinderung, geschlechtsspezifische Aspekte der Prävention,



Kinderschutz national

Fortsetzung: Erste Präventionsfachtagung in Hamburg



interkulturelle Sexualpädagogik als Bestandteil von Prävention gegen sexualisierte Gewalt, Prävention im Elementarbereich sowie Selbstverteidigung / Selbstbehauptung für Mädchen.

Das Programm wurde durch einen Auftritt von Sonja Blattmann abgerundet. Sie stellte ihr Kinderbuch „Ich bin doch keine Zuckermäus“ vor und sang viele der darin enthaltenen Lieder, anhand derer noch einmal deutlich wurde, welche Themen bei Prävention von sexualisierter Gewalt von Bedeutung sind.

Um weitere konkrete Handlungsmöglichkeiten und Kooperationsangebote aufzuzeigen, organisierten die Veranstalterinnen ein umfassendes Rahmenprogramm in unterschiedlichen Hamburger Stadtteilen, welches von Theateraufführungen und Ausstellungen über Selbstbehauptungsworkshops bis hin zu Lesungen in Kindertageseinrichtungen reichten.

Die Rückmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war positiv: „abwechslungsreich, spannend, informativ“ fasste eine Fachfrau ihre Eindrücke von der Fachtagung zusammen. Eine gute Voraussetzung dafür, dass dieses nicht die letzte Fachtagung zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt in Hamburg war.

Christina Okeke, Zündfunke

